

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen
Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

No. 12. Freitags, den 20. März 1801.

Deutschland.

Noch mehrere Französische Divisionen haben ihre Cantonirungen verlassen und befinden sich auf dem Rückzuge. Gen. Debilly ist von Stuttgart nach Frankreich abgegangen und Moreau von München nach Salzburg. Herr von Cobenzl wird erst bei Auswechslung der Friedensratication einen öffentlichen Charakter in Paris annehmen und der russische Vicekanzler von Kalitschev 2 Monate daselbst zubringen, um da die Angelegenheiten von Europa ganz zu entwickeln, und dann durch einen ordentlichen Gesandten ersetzt werden. Von der Festung Ehrenbreitstein, die nun gänzlich im Schutt liegt, sind gegen 200 Kanonen, 340 Fuder Wein, 700 Fässer Mehl und Getraide abgeführt und die Baumaterialien von Fenstern, Thü-

ren, Schlössern, Holz, Eisen und Blei an eine Compagnie für 360,000 Livres verkauft worden.

Frankreich.

Der erste Consul hat die beiden aus Aegypten angekommenen Generale, die den Auftrag hatten, ihm die Fahnen, Standarten, Rosschweife und andere Siegeszeichen der orientalischen Armee zu überreichen, ausgezeichnet aufgenommen. Bei ihrer Abreise waren die Französischen Truppen daselbst im vortreflichsten Zustande und in Bereitschaft, die Engländer, im Fall einer Landung, nachdrücklich zu empfangen.

England.

Die Krankheit des Königs hat sich neuerlich noch mehr verschlimmert und man glaubt daher,

X

daher,

daher, daß der Prinz von Wallis zum Regenten werde ernannt werden.

Beantwortung einiger Einwürfe gegen die Blattereinimpfung.

Nach dem, was Herr D. Selig aus dem Schafe seiner Theorie und Erfahrung über die Blattereinimpfung in diesem Blatte bereits mitgetheilet und wofür ihm das Publikum gewiß danken wird, scheint es freilich überflüssig zu seyn, über diesen für die Menschheit so wichtigen Gegenstand noch etwas hinzuzufügen, zumal da die beste Lehrmeisterin, die Erfahrung, auch bei der heurigen, so schreckhaft wüthenden Epidemie die beste Vertheidigung für diese heilsame Operation geführt hat; allein gleichwohl hört man noch immer Einwürfe und Klagepunkte gegen die Inoculation vorbringen, die, von einem herrschenden Vorurtheil begünstigt, um so mehr Eingang und Zustimmung finden, je mehr sie bei einer blos flüchtigen Beleuchtung, den Schein der Wahrheit an sich tragen. Diesen zu begegnen, und vielleicht hier und da den Glauben an dieselben entkräften zu helfen, ist der Zweck des gegenwärtigen Nachtrags, dessen aphoristische Form man, als der Kürze und Uebersicht förderlich, entschuldigen wird.

Alle gegen die Impfung von jeher gemachten Einwendungen sind entweder p h y-

sikalische oder moralische. Ein Stück für die gute Sache, daß ihre Quantität nicht durch ihre Qualität unterstützt wird; denn Erfahrung und Vernunft müssen doch endlich über sie siegen. Die vorzüglichsten beider Art mögen hier eine kurze Musterung passiren.

(Die Fortsetzung folgt.)

Erprobtes Mittel, verschluckte Stecknadeln glücklich abzuführen.

In No. 134 des altonaischen Merkurs wurde ein Schreiben aus Frankfurt eingerückt, welches die Nachricht enthielt, daß ein Menschenfreund ein zuverlässiges Mittel bekannt mache, verschluckte Stecknadeln glücklich abzuführen. Wen dieses Unglück betroffen habe, der solle sogleich ein Hühnerney austrinken und nach Verlauf einer Stunde dieß wiederholen. — Dieses Mittel sey desto zuverlässiger, wenn es gleich gebraucht werde, ehe die Nadel sich im Magen festgesetzt habe.

Jetzt enthält die Frankfurter Zeitung folgende Thatsache, wodurch sich dieses Mittel bereits erprobt hat.

Jenem Menschenfreunde, der neulich in den Cyern ein Mittel gegen verschluckte Nadeln anprieß, sagt eine junge Frau herzlichen Dank, die den 24. August, Abends in einem Trütk eine Stecknadel verschluckte; und gleich

gleich darauf in der Gegend oberhalb des
obern Magenmundes einen Stich fühlte.
Ich ließ sie gleich ein rohes Ey austrinken,
und bald darnach sich mit dem Finger zum
Brechen reizen. Sie fühlte bald das Ste-
chen höher steigen, brach das Ey aus, und
fühlte nun ein unleidliches Stechen im Hals
in der Gegend des untern Theils des Luft-
röhrenkopfs. Ich ließ ein zweites Ey neh-
men und verfuhr auf die nämliche Art; sie
brach das Ey aus, und in diesem war die
stark verbogene Nadel mit verwickelt. Als
sie aus dem Hals ausgieng, hatte die Frau
Zuckungen, es gieng etwas Blut fort, der
Hals war zwei Tage verschwollen; heute
aber ist es wieder besser. Und so glaube auch
ich jenem Menschenfreunde Dank schuldig zu
seyn, von dem ich jenes Mittel entlehnt
habe.

J. C. G. pr. Arzt.

Avertissements.

Mit Auszahlung der Gewinne 2ter Classe
der von Tyro Churfürstlichen Durchlaucht zu
Sachsen, zum Besten der neuen Zucht- und
Arbeitshäuser gnädigst angeordneten 31sten
Lotterie, wird den 23. März d. J. gegen
Zurückgabe des Originallooses, und
andern nicht, der Anfang gemacht. Kann
der Interessent aber die Bezahlung desselben
nicht erhalten: so hat sich derselbe während
der im 9ten Artickel des Plans bestimmten
6 wöchentlichen Frist von dem bei dieser Classe

in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin
an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus
einer Subcollection ist, bei dem Hauptcol-
lecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection,
bei der Lotterie-Haupt-Expedition mit Ein-
sendung oder Vorzeigung des Original-loo-
ses schriftlich zu melden.

Die Loose zur Dritten Classe, deren Zie-
hung den 13ten April d. J. geschiehet, müs-
sen bei Verlust derselben 8 Tage vorher mit
4 Thlr. 4 gr. mit Inbegrif des Aufgeldes er-
neuert werden.

Dresden, am 2. März 1801.

Churfstl. Sächs. Zucht- und
Arbeits-Haus Lotterie-
Haupt-Expedition.

Es ist ein Wohnhaus vor dem Neundör-
fer Thore, so mit 4 geräumigen Stuben,
3 Stuben- und 3 Hauskammern, einem
großen Oberboden, 3 Kellern, 3 verschloß-
nen Holzplätzen, einem Schweinestall, ei-
nem schönen großen Hofplatz und einem ge-
mauerten Brunnen darinnen versehen, nebst
einem am Hause befindlichen Küchengarten
mit Lusthaus, einem überbauten Regelschub
mit Vorhaus und einem ebenfalls am Hause
liegenden Stückchen Feld aus freier Hand zu
verkaufen und es kann vielleicht auch nach
Besinden dem Käufer ein darauf haftendes
Consens-Capital von 900 Rthlr. ferner über-
lassen werden. Die weiteren Bedingungen
erfährt man bei dem

Adv. Heubner.

Um einen billigen Preis sind etliche 50
Centner gutes Auenheu zu verkaufen. Kauf-
lustige können das Weitere im Int. Comt.
erfahren.

Ein

Ein gut und tüchtig gebautes halbes Wohnhaus, nebst Garten und Keller, steht aus freier Hand zu verkaufen. Weitere Nachricht giebt das Int. Comt.

Es sind mir am vergangner Mittwoch als den 18. dieses Abends aus meinem Ge-

wölbe beim Eingange desselben 2 hölzerne Kästen mit Linsen und Heidegrüße nebst einer leeren Dintenflasche entwendet worden. Ich bitte nur um die Zurückgabe der Kästen und Dintenflasche.

C. F. Gottfried, jun.

In der Stadt sind gebohren worden:

4 Kinder, worunter 2 unehliche.

Gestorben:

- 1) Hrn. Joh. Christian Klemms, B. Chirurgi und Baumwollenwaarenh. Töchterchen.
- 2) Mstr. Friedr. Strobels, B. Fleischhauers und Baumwollenwaarenh. Söhnchen.
- 3) Mstr. Joh. Aug. Martins, B. und Weisbeckers Söhnchen.
- 4) 1 Kind vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Eichhorn am Neund. Thore und Mstr. Franz an der Syra.

Das Wochenbacken:

Mstr. Eichhorn in der Straßb. Gasse und Mstr. Reich in der Neustadt.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

| Ao. 1801. den 14. März | Gut. | | | Mittelmäßig. | | | Bering. | | |
|---------------------------|-------|-----|-----|--------------|-----|-----|---------|-----|-----|
| | Thlr. | Gr. | Pf. | Thlr. | Gr. | Pf. | Thlr. | Gr. | Pf. |
| Waizen | 1 | 7 | — | 1 | 6 | — | 1 | 4 | — |
| Korn | — | 21 | — | — | 20 | — | — | 18 | 6 |
| Gerste | — | 16 | — | — | 15 | — | — | 14 | — |
| Hafer | — | 8 | — | — | 7 | — | — | — | — |

Fleisch-Laxe pr. Pfund:

| | | | |
|----------------|-------------|---------------|--------------|
| Rindfleisch | 2 gr. 2 pf. | Schöpffleisch | 1 gr. 10 pf. |
| Schweinfleisch | 3 gr. 3 pf. | Kalbfleisch | 1 gr. 4 pf. |